Cite3 03.12.2003 12:20 Uhr Seite 1

La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité · Ausgabe 3/2003 · 8.12.2003

Wohnen, arbeiten, ausbilden: Schritt für Schritt - der neue Stadtteil auf dem Weg

Hier wächst die Zukunft der Stadt

Schritte in die Zukunft der Cité:
die Architektur des geplanten Fachmarkt-Zentrums

An allen Ecken und Enden in Baden-Badens neuem Stadtteil wird gebaggert, gebohrt, renoviert, abgerissen und neu aufgebaut. Pläne und Projektentwicklungen stapeln sich, Diskussionen, Gespräche und Verhandlungen reihen sich aneinander. Wie wird das neue Gesicht der Cité letztendlich aussehen?

„Wohnen – Arbeiten – Ausbilden“ sind die Schwerpunkte im Leitbild für den städtebaulichen Entwurf für die Zukunft der Baden-Badener Cité – und so sieht das neue Gesicht aus: Im Bereich der ehemaligen Kaserne entstehen gewerbliche Flächen und das Fachmarktzentrum; eine Mischnutzung aus Gewerbe- und Wohnflächen ist für das Gelände Bretagne/Rotweg vorgesehen; die Gewerbeflächen werden in Richtung B 500 dominant; der Anteil der Wohnflächen ist im südlichen Bereich höher.

Hohe Lebensqualität und ideale Standortbedingungen

Mit diesem Mix aus Wohnen, Arbeiten und Ausbilden entsteht in der Cité – in unmittelbarer Nachbarschaft zu Wald und Naturschutzgebiet - ein neues Gefüge, das hohe Lebensqualität für die Menschen und optimale Standortbedingungen für Unternehmen verknüpft – Voraussetzung für Netzwerke, die die Arbeits- und Wohnformen der Zukunft prägen.

Das flexible städtebauliche Prinzip der Gliederung von baulichen und sozialen Nachbarschaften eröffnet die Chance neue, ökologisch nachhaltige und experimentelle Wohnformen nach dem Leitbild „Themenwohnen“ zu entwickeln: In angenehmer, stadtnaher Lage und gleichzeitig in unmittelbarer Nähe zum Unternehmen wohnen – und das an einem Ort, wo andere Urlaub machen. Das ist für Unternehmen ein wichtiges Standortargument, um qualifizierte Mitarbeiter an sich zu binden. Das Wohnen in der Nähe des Arbeitsplatzes hat vor allem Vorteile für den Arbeitnehmer: Er spart Zeit, Fahrstress (und Sprit), flexible Arbeitsformen können besser genutzt werden.

Außerdem: Aus der Nähe zwischen Ausbildungszentren und Unternehmen wachsen naturgemäß vielfältige kooperative Netzwerke, von denen beide Seiten profitieren. Unternehmen und Bildungseinrichtungen haben die Chance mit Ausbildungsplätzen, Praktika, Vorträgen, Seminaren oder gemeinsamen Sozialeinrichtungen zusammenzuwachsen und einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu praktizieren: Kontakte werden geknüpft, neue Ideen auf den Weg gebracht und gemeinsame Projekte realisiert.

Die klassische Stadtentwicklung - ringförmig von innen nach außen - ist längst nicht mehr die Regel. In den Metropolregionen entstehen an den Rändern „Zwischenstädte“, eine Kombination aus Gewerbe, Einkaufs- und Erlebniszentren sowie Wohngebieten. Die Gründe für diese Entwicklung reichen von infrastrukturellen Erfordernissen über den Wunsch nach Eigenheim und den Wandel der Rolle der Frau bis zu geändertem Konsum- und Freizeitverhalten. Die polyzentrische Stadt scheint die Zukunft zu prägen.

Chance Cité

Baden-Badens Cité mit ihrer Zentrums-Nähe bietet dabei die einmalige Chance der Vernetzung: Optimale infrastrukturelle Standortbedingungen mit idealer Verkehrsanbindung für Unternehmen sowie Wohnraum mit hoher Lebensqualität für (Neu)Bürger.

Innenstadt und Cité sollen, können und werden zusammenwachsen. Die jungen Studenten der Europäischen Medien- und Event-Akademie in den Straßencafés im Zentrum Baden-Badens haben den Anfang gemacht...

Volker Gerhard

La Cité sprach mit Markus M. Börsig von der Entwicklungsgesellschaft Cité

„Informieren und diskutieren“

Premiere für die Cité: Mit einem großen Fest hat sich Baden-Badens neuer Stadtteil in diesem Sommer präsentiert. Erfolgreich?

Ein voller Erfolg! Der Besucherandrang war riesig, die Mischung aus Information und Feier kam sehr gut an und am Abend waren alle sehr zufrieden. Was mich besonders gefreut hat ist, dass die Chancen und Potentiale, die in der Cité stecken, bei den Besuchern sehr gut `rüberkamen. Die interessanten Vorträge, die Rundgänge zu den architektonischen Highlights und ersten Projekten der Cité haben Eindruck gemacht. Obwohl wir noch kaum baureife Flächen für die Bevölkerung haben, hat nach dem Fest die Zahl der Interessenten an künftigem Bauland schlagartig zugenommen...

Apropos Projekte: Wie ist der Stand bei den ersten beiden eigenen Projekten Ihrer Gesellschaft, dem Maison Paris und dem Haus Luxembourg?

Im Maison Paris herrscht bereits rege Betriebsamkeit (u.a. sind auch die GSE [Gesellschaft für Stadtentwicklung, Anmerk. der Red.] und wir selbst eingezogen). Die Räumlichkeiten, die aufgeschlossene Atmosphäre hier im Haus und die Lage sind klasse. Noch stehen einige Büroflächen zur Verfügung, wir sind mit Interessenten im Gespräch. Das Projekt „Eigentumswohnungen im Haus Luxembourg“ hat uns selbst überrascht: Wir wussten, dass die Wohnungen mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis kalkuliert sind, dass aber bei der momentanen wirtschaftlichen Lage jetzt schon fast alle Einheiten vergriffen sind, damit haben auch wir nicht gerechnet.

Die Cité bietet riesige Chancen - aber auch Hürden. Wie gehen sie diese Aufgabe an?

Es ist entscheidend, wie Probleme, Erfolge und Chancen kommuniziert werden. Ein Beispiel: Die derzeitigen Abbruchmaßnahmen im Raum Paris sind wohl oder übel mit Lärm und Verkehrsbelas-tungen für die Nachbarn verbunden. Wir sehen es als unsere Pflicht an, die Belastungen der Anwohner zu minimieren und für Verständnis zu werben: Wir haben zu einem Info-Treffen eingeladen, ausführlich informiert, diskutiert und die Hotlines für Probleme und Anregungen vorgestellt. Nach Beendigung dieser Arbeiten werden wir uns mit einem „Nachbarschaftsfest“ bei den Anwohnern bedanken. Das haben wir auch nach dem Abbruch der Kasernen getan. Damit und mit ähnlichen Aktionen dieser Art wollen wir einen Beitrag für eine aufgeschlossene Atmosphäre leisten und ein Klima schaffen, das für Anregungen offen ist.

Schnitzeljagd

Kein großes Problem, aber doch sehr nervig, oft zeitaufwendig und auf jeden Fall nicht gerade imagefördernd ist die Straßenbeschilderung in der Cité. Straßenschilder fehlen, sind schlecht zu lesen oder leiten mal da-, mal dorthin, die Straßenführung ist verwirrend und gut gemeinte Hinweise an den Geschäftspartner wie "an der Ecole Paris rechts abbiegen" oder "am Umspannwerk vorbei" treffen völlig ins Leere: Wenn sich sogar Baden-Badener in der Cité verirren und die Navigationssysteme passen – wie soll sich da ein Besucher von außerhalb zurecht finden?
Ein paar eindeutige, ordentlich lesbare Straßenschilder mehr stünde auch einem Jahrhundertprojekt nicht schlecht. Kein spektakuläres Thema, aber ein hilfreiches Mosaiksteinchen für die Cité und ein Service für alle, die Geschäftsbeziehungen zu den Unternehmen pflegen, die schon da sind. Und die keine Lust auf eine Schnitzeljagd haben...

La Cité

Die Cité wächst:

Auf dem Weg

Mit dem neuen Stadtteil hat Baden-Baden eine einmalige Chance, die andere Städte so nicht haben und die ins Umland ausweichen müssen. Wie hier bereits jetzt das Konzept „Wohnen – Arbeiten – Ausbilden“ realisiert ist, zeigen diese Beispiele aus der Cité heute: Hier finden sich innovative Ausbildungsstätten wie die Europäische Medien- und Event-Akademie, expandierende Unternehmen – zum Beispiel der Sonnenverlag oder das Unternehmen Ipetronik - , interessante Dienstleistungszentren (IT Media Center, Antiquitäten- und Restauratoren Centrum Arcadium, Maison Paris), das zukünftige Fachtmarktzentrum mit seiner futuristischen Architektur und neue Wohnprojekte (Haus Luxembourg, Gebiet Paris).
Die Cité ist auf dem Weg zu einem innovativen Stadtteil, der Baden-Baden in das 21. Jahrhundert begleitet.

Cite3 03.12.2003 12:20 Uhr Seite 2

Antiquitäten- und Restauratoren-Centrum Arcadium eröffnet:

Die Welt der Antiquitäten unter einem Dach

Es dreht sich alles rund um die faszinierende Welt der Antiquitäten und Einrichtungen vom Handel bis zur Restaurierung von Gemälden, Kunstwerken, Schränken, Sofas und Zeitmessern im neuen Antikzentrum Arcadium, und schreitet man durch das Gebäude, in dem Erhabenes und Schönes aus vergangen Jahrzehnten für die Zukunft gerüstet, bewahrt und angeboten wird, beschleicht einen das Gefühl, hier wird die Zeit angehalten, Gestern und Morgen zerfließen. So ein umfassendes Antikzentrum, das war schon seit langem der Traum von Antiquitätenhändler Gerhard Bayer, dem Initiator von Arcadium.

Mit dem ehemaligen Post- und Bankgebäude in der Cité fand er ein interessantes Gebäude mit 3500 Quadratmetern Nutzfläche, mit Alexander Wooth, Restaurator für Gemälde und Skulpturen, und dem Möbelrestaurator Axel Pfannstiel die richtigen Partner der ersten Stunde, die sich von der Vision anstecken ließen und halfen, ein innovatives Handels- und Dienstleistungsprojekt in die Wege zu leiten. Seit dem 25. Oktober ist es nun so weit, das Antikzentrum hat seine Tore geöffnet mit mittlerweile fünf Unternehmungen unter einem Dach.

Betritt man das Arcadium durch den Vordereingang stößt man auf das Antiquitäten-Angebot von Villa Antiquitäten, dem Antiquitätengeschäft von Gerhard Bayer. In großzügigen Räumen mit viel Licht wird Erlesenes vom Mahagony-Schrank über den Billardtisch bis zum königlichen Bett angeboten. Mit einem breit gefächerten Sortiment das vom 17. Jahrhundert bis in die Moderne reicht, wird ein breites Publikum angesprochen, findet sich Interessantes und Hochwertiges für jeden Geldbeutel.

Vom Vertiko bis zur Schellackpolitur

Geht man weiter eine Treppe hinauf, fühlt man sich plötzlich im wahrsten Sinne der Wortes am Puls der Zeit. Der Uhrmacher Eckerhard Winkel zeigt erlesene Turmuhren. In seiner Uhrmacherwerkstatt repariert Eckerhard Winkel nicht nur Uhren, sondern er entwirft selbst phantasievolle Stand- und Wanduhren. Besonders beeindruckend seine Wasser-Uhren. Das faszinierende Medium Wasser treibt eine minutiöse Mechanik, ineinander greifende Zahnräder und filigrane Zeiger – natürlich präzise wie ein Uhrwerk – an. Verlässt man den vorderen Gebäudetrakt, kommt man zu der Polsterei von Ingo Klein, neben dem Polstern von Sesseln, Sofas und Stühlen werden künftig Stücke in einem Einrichtungs-Atelier angeboten.

Läuft man außen weiter zum hinteren Teil des Gebäudekomplexes, steht man vor dem Betrieb von Axel Pfannstiel. Der staatlich geprüfte Restaurator befreit Möbel und Holzobjekte vom Staub der Zeit und verleiht ihnen neuen Glanz. Mit der neuen Atelierfläche von 230 Quadratmeter können in Pfannstiels Betrieb nun auch größere Objekte bearbeitet werden, neben Privat- und Geschäftskunden arbeitet sein Betrieb auch für Museen und stadtgeschichtliche Institute. Direkt eine Etage darüber befindet sich das Atelier der Firma Wooth Restaurierung, ein Spezialist für Gemälde, Skulpturen und Vergoldungen. In filigraner Handarbeit und mit modernster Technik vom Mikroskop über das Fotoatelier bis zum Lasergerät werden hier Gemälde und Skulpturen restauriert und erscheinen in ihrer vollen Schönheit.

Fünf Spezialisten zum Thema Antiquitäten, Einrichtungen und Kunst unter einem Dach, die Erlesenes und Nützliches aus vergangenen Jahren anbieten oder für die Zukunft wieder rüsten, das ist nicht nur eine Vereinfachung für den Kunden, die von ergänzenden Angeboten profitieren können, sondern auch eine faszinierende Idee und ein Kleinod in unserer schnelllebigen Zeit. *VG*

Cité-Fest mit großer Resonanz

In der Cité bewegt sich etwas

Dynamisch, gut gelaunt und ideenreich präsentierte sich die Cité im September auf dem Gelände der Medien- und Eventakademie mit einem gelungenen Mix aus Informationen, Events, Unterhaltung und Feier, veranstaltet von der Entwicklungsgesellschaft Cité und der Stadt Baden-Baden, organisiert von der Europäischen Medien- und Eventakademie.

Informative Ausstellungen und Vorträge zeigten Geplantes und Visionäres. So gab beispielsweise Dr. Bernd Fahle (Architekturbüro Körber, Barton, Fahle) detaillierte städteplanerische Ein- und Ausblicke in den neuen Stadtteil, und GSE-Geschäftsführer Werner Hirth spannte den Bogen von der Vergangenheit der Cité bis zum neuen städtebaulichen Entwurf mit den drei Standpfeilern „Wohnen, Arbeiten und Ausbilden".

Interessant auch die Präsentation der "Architekturinitiative Cité 03": Architekten aus sieben Baden-Badener Architekturbüros entwickelten Prototypen und Visionen für das künftige Gesicht des Viertels „Paris". Flexible Modulhäuser, deren Bausteine sich individuell zusammenstellen lassen und die - je nach Größenbedarf - das wachsende Haus ökologisch sinnvoll und ressourcenschonend gestalten, oder „die Antwort auf zukünftige Herausforderungen" mit dem Konzept des Mehrgenerationenhauses.

Architekt Helmut Rübsamen informierte und diskutierte über Fachmärkte in der Cité und Architektur in Baden-Baden und gab Einblicke in künftige architektonische Highlights. Visionen für die Konversion Cité zeigten die Professoren Rob van Gool (Uni-Karlsruhe) und Emil Galli (VUUA). Finanzierungstipps und konkrete Fördermöglichkeiten für den Umzug in die Cité gab die Sparkasse Baden-Baden.

Viel Information rund um die Cité also, umrandet von einem fröhlichen Fest, Live-Musik, dem stets dicht umlagerten Zukunfts-Modell der Cité, einer faszinierenden Licht- und Lasershow der Europäischen Medien- und Eventakademie sowie Rundgängen durch die Cité. *VG*

Denkmalgeschützter „3. Finger" wird saniert

Bildungscampus wächst weiter

Im ehemaligen Internatstrakt des „Lycée Charles de Gaule" auf dem Campus der Event-Akademie rücken demnächst die Bauhandwerker an. Der so genannte „3. Finger" des denkmalgeschützten Gebäudes soll umfassend saniert werden und steht ab September 2004 neben passenden gewerblichen Unternehmen und Existenzgründern auch für Bildungsnutzungen zur Verfügung.

In den vergangenen Monaten hatte sich die Nachfrage privater Bildungsanbieter nach Mietflächen deutlich belebt, so dass sich die Stadt veranlasst sah, auf die Nachfrageverschiebung zu reagieren. Momentan laufen teils sehr konkrete Verhandlungen mit mehreren Bildungsträgern. Angestrebt wird eine Erweiterung der Bildungspalette zum Beispiel auf den Gesundheits- und Gastronomiesektor, aber auch auf andere Gebiete wie Neue Medien.

„Hauptmieter" bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus für die beruflichen Schulen werden allerdings die Gewerbeschule und die Robert-Schuman-Schule sein, die das Erdgeschoss mit rund 500 qm ab September 2004 komplett belegen werden. Denn die neuen Ausbildungsberufe, die auf dem Campus der Medien- und Event-Akademie räumlich gebündelt werden sollen, brauchen dringend Schul- , Labor- und Werkstatträume. *WF*

Impressum

La Cité, *Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil*

3. Ausgabe , 8. Dezember 2003
Auflage: 12.000 Exemplare

Herausgeber: Pressebüro Baden-Baden GmbH, Vogesenstr. 44, 76532 Baden-Baden, www.presse-baden.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: K. Lange, F. Jeschner
Anzeigen: A. C. Grund
Druck: Naber Druck, Hügelsheim

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

Die 4. Ausgabe von La Cité *erscheint im April 2004.*

STADTWERKE
Service Qualität Sicherheit
BADEN-BADEN
Waldseestraße 24 Tel. 0 72 21 / 27 70
76530 Baden-Baden Fax 0 72 21 / 27 72 62
www.stadtwerke-baden-baden.de

ARGE CITÉ
städtebauliche planung · arge@cite-baden-baden.de
Körber Barton Fahle
www.kbf-freiurg.de
BELLER CONSULT
www.bellerconsult.de
faktorgrün
www.faktorgruen.de
Kommunal Konzept GmbH
www.kommunalkonzept.de

Volksbank
Baden-Baden · Rastatt eG
Anlegen & Ansparen
Vorsorgen & Versichern
Finanzieren & Leasen
Bauen & Wohnen
Internet
www.vb-babara.de
BAD, Rheinstraße 132 (0 72 21) 5 03 - 0
BAD, Sophienstraße 14 (0 72 21) 5 03 - 0
BAD-Weststadt (0 72 21) 95 17 - 0
BAD-Lichtental (0 72 21) 7 50 64
BAD-Oos (0 72 21) 9 53 - 0
BAD-Sandweier (0 72 21) 9 5 59 - 0
BAD-Varnhalt (0 72 23) 5 20 59
BAD-Neuweier (0 72 23) 53 12
Sinzheim (0 72 21) 98 32 - 0

actionade Immobilien
Baden-Baden,
Sophienstraße 14, (0 72 21) 5 03 - 2 87
Beratung & Service
Immobilien kaufen
Immobilien verkaufen
Immobilien bewerten
Top aktuelle Immobilien unter:
www.actionade-immobilien.de
Tochtergesellschaft der Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG

Cite3 03.12.2003 12:20 Uhr Seite 3

Europäische Medien- und Event-Akademie Baden-Baden:

Weiterbildung für 42 Sicherheits-Profis

Aus ganz Deutschland kamen die 42 Teilnehmer des ersten Weiterbildungsseminars für „Ermächtigte Sachverständige“, das die Europäische Medien- und Event-Akademie Baden-Baden in Zusammenarbeit mit den Unfallversicherungsträgern im November in Baden-Baden durchgeführt hat.

Sicherheit hat höchste Priorität – auch und gerade bei kulturellen Events und Freizeit-Veranstaltungen aller Art. Die Verantwortung für diese Sicherheit liegt bei den "Ermächtigten Sachverständigen", die jeweils innerhalb von fünf Jahren ein anerkanntes Weiterbildungsseminar absolvieren müssen. Oberbürgermeisterin Dr. Sigrun Lang und Walter Mäcken, Geschäftsführer der Europäischen Medien- und Event-Akademie, begrüßten die aus der gesamten Republik angereisten Teilnehmer zum ersten Seminar dieser Art in der Medien- und Event-Akademie Baden-Baden.

Hohe Anforderungen

„Ermächtigte Sachverständige“ müssen für ihre Tätigkeit hohen Anforderungen gerecht werden und nicht nur ein überdurchschnittliches, aktuelles Fachwissen besitzen, sondern auch über Kenntnisse der besonderen Betriebsweise, der Rechtslage und aller sicherheitsrelevanten Regeln verfügen. Das von der Medien- und Event-Akademie in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Unfallkassen und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (BVG) neu entwickelte Weiterbildungskonzept trägt dem raschen technologischen und rechtlichen Wandel Rechnung, gewährleistet die Qualitätssteigerung von Anlagesicherheitsprüfungen im gesamten Veranstaltungsbereich.

Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Johannes Heinz (Bundesverband der Unfallkassen) und Dipl.-Ing. Wolfgang Heuer (BVG) informierten sich die Teilnehmer in insgesamt neun Themenblöcken über den neuesten Stand des Wissens zu den „sicherheits- und maschinentechnischen Einrichtungen in Veranstaltung- und Produktionsräumen für szenische Darstellung“. Die Themenpalette reicht von „Elektrische Ausrüstung und Steuerungstechnik“ über die unterschiedlichen technischen Bereiche und „Normen für maschinentechnische Einrichtungen“, bis zu den Sicherheitsverordnungen und den rechtlichen Aspekten (Haftung, Risikominimierung usw.).

Oberbürgermeisterin Dr. Sigrun Lang und Geschäftsführer Walter Mäcken eröffneten das erste Weiterbildungsseminar „Ermächtigte Sachverständige“ der Europäischen Medien- und Event-Akademie. 42 Spezialisten aus ganz Deutschland nahmen teil.

Das Weiterbildungsseminar an der Europäischen Medien- und Event-Akademie ist für die Teilnehmer auch die Voraussetzung für die Verlängerung ihrer Ermächtigung und bietet zudem die wichtige Gelegenheit zum qualifizierten Erfahrungsaustausch der Sicherheits-Fachleute aus ganz Deutschland untereinander.

47.000 Tonnen warten auf Abtransport...

In „Paris“ entsteht neues Bauland

Die Bagger sind im Einsatz. Acht alte Wohnblocks im Cité-Quartier Paris werden seit November abgerissen und schaffen die Grundlage für neues Bauland. Insgesamt gilt es im Quartier Paris ca. 35.000 Tonnen Material und 12.000 Tonnen Schwarzdecke abzutragen. Der Hauptteil der Abbrucharbeiten soll bereits im März/April beendet werden, im Mai soll das Vorhaben abgeschlossen sein.

Ein Gürtel von Wohnhäusern (Luxembourg, Madeleine, Notre Dame und Louvre) - gruppiert um die denkmalgeschützte Ecole Paris - wird erhalten, hier entstehen rund 60 Eigentumswohnungen teils von der Entwicklungsgesellschaft, teils von privaten Investoren saniert. Für die alte „Pharmacy“ und das Gebäude „Tuillerie“ besteht eine Abbruchoption. Im Bereich des Tennisplatzes in der Vogesenstraße haben die Arbeiten begonnen. Der Abbruch erfolgt nach dem ökologischen Prinzip des selektiven Rückbaus. Schadstoffe werden noch vor dem Abbruch gesondert ausgebaut und entsorgt, die Materialien Holz, Metall und mineralische Stoffe werden sortiert und größtenteils recycelt.

Abbrucharbeiten sind immer mit den Stressfaktoren Lärm und Verkehr verbunden: „Wir sind in den kommenden Monaten auf die nachbarschaftliche Toleranz angewiesen - da ist es für uns selbstverständlich alle Maßnahmen zu ergreifen, die Belastungen zu minimieren“, so EG Cité-Geschäftsführer Werner Hirth. Aus diesem Grund wurden die Abbrucharbeiten auf die Wintermonate verlegt, in denen die Fenster meistens sowieso geschlossen sind.

Belastung minimieren

Der größte Teil der Bauschutt-Abtransporte wird über eine Baustraße direkt auf die Schwarzwaldstraße und B 500 geleitet, relativ geringfügig werden die Hubertusstraße und die Schweigroter Matten belastet. Zum Einsatz bei den Abbrucharbeiten kommen nur moderne Maschinen, die die Einhaltung der Lärm- und Staubverordnungen garantieren.

Die Entwicklungsgesellschaft hat die Anwohner ausführlich informiert und eine Hotline eingerichtet (siehe Kasten).

Projektbeteiligte / Ansprechpartner:

Abbruchfirma: *Joos Umwelttechnik*	Bauleitung: Herr Rettig 0170-9204970 Polier vor Ort: Herr Marx 0170-9204966
Ingenieurbüro: *Geyer-Hettler-Joswig*	Bauleitung: Frau Hawelka 0171-5339895
Umweltamt Baden-Baden:	Herr Teichmann 07221-93-1521
Gewerbeaufsichtsamt Karlsruhe:	Herr Münch 0721-926-4706
Sicherheitskoordinator: *Stadtklinik Baden-B.*	Herr Sure 07221-91-2198
Sanierungsträger: *GSE*	Herr Merkel 07221-99292-120
Bauherr: *EGC*	Herr Wieland 07221-809542

„Das neue Paris“

Die Kosten der Abbruchmaßnahmen belaufen sich auf 1,3 Mio Euro. Für die Erneuerung des Kanal-, Straßennetz und die Leitbegrünung werden weitere 2, 7 Mio Euro veranschlagt. Dann, Ende 2004, werden baureife Grundstücke im Cité-Quartier Paris zur Verfügung stehen. Überwiegend Einfamilienhäuser mit Grundstückgrößen zwischen 200 und 800 Quadratmeter sieht der städtebauliche Plan vor, zudem einige Doppelhäuser und Reihenhäuser. Gedacht ist an eine „breite Durchmischung des Viertels, so dass auch der Normalverdiener sich ein Grundstück leisten kann“. Nach der Neubebauung sollen rund 900 Menschen hier ihre neue Heimat finden.

VG

Mit dem Dornröschenschlaf ist’s vorbei: Im November haben im Cité Quartier Paris die Abbrucharbeiten begonnen, Ende 2004 stehen hier baureife Grundstücke für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser zur Verfügung.

BERUFLICHE AUSBILDUNG:
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Veranstaltungskauffrau/-mann
- Mediengestalter/in Bild und Ton
- Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in
- Maskenbildner/in

BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG:
- Europäischer Event-Assistent/in
- Europäischer Event-Manager/in
- Moderator und Präsentator
- Entertainment-Lasertechniker/in
- Bühnen- und Event-Pyrotechniker/in

STUDIENGÄNGE:
- Medien- und Event-Management M.B.A.
- Veranstaltungs- und Produktionstechnik (Dipl.-Ing. BA)

Informationen unter: www.event-akademie.de

Europäische Medien- und Event-Akademie gGmbH
Rotweg 9 · D-76532 Baden-Baden
Tel: +49(0)7221-9965-0 Fax: +49(0)7221-9965-130
info@event-akademie.de www.event-akademie.de

DIE WEICHEN SIND GESTELLT:

rommel & frank, baden-baden

Wirtschaftsstandort BADEN-BADEN

Über 40 Hektar neue Flächen für Industrie, Gewerbe und Dienstleister

Optimale Verkehrsanbindung

Hohe Lebensqualität

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

www.baden-baden.de
Telefon +49 (0)7221 / 93 20 41

BADEN BADEN

Farben-Frank
Aumattstraße 8
76530 Baden-Baden
Telefon 0 72 21/95 58-0
Telefax 0 72 21/95 58-10

Filiale Offenburg
Robert-Bosch-Straße 3
77656 Offenburg
Telefon 07 81/96 14-0
Telefax 07 81/96 14-37

FARBEN-FRANK

Farben, Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen Vollwärmeschutz und mehr ...

sanizentra
seit 1932

Heizung
Klima
Sanitär

Unser Kundendienst ist auch an Sonn- und Feiertagen für Sie da!

Hermannstaße 2 · Telefon (0 72 21) 9 07 40
Telefax 2 83 77

MEHR ALS EINE BANK.

STADTSPARKASSE
BADEN-BADEN

www.spk-baden-baden.de

Global denken und bürgernah handeln ist unser Prinzip. Auf dieser Grundlage wollen wir mit Ihnen eine gute Zukunft gestalten: Wie kein anderes Kreditinstitut in unserer Stadt.

testen sie in unserer ausstellung!

öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 17.00 Uhr
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

büro der zukunft horst höll

hubertusstr. 15
76532 baden-baden
fon: 07221/ 9556 54
fax: 07721/ 9556 88

Highlights
Im Kurhaus Baden-Baden

Silvester Dinner Ball
31. Dezember 2003 · 20 Uhr
Musical Meets Belcanto
Bremer Musical Company
Gino Castelli & Band
Clint Jackson
Casino Band Baden-Baden
Moderation: Markus Priester
Eintrittspreise: E 140,– ; E 120,– ; E 90,– Säulenplatz Empore inkl. Sektempfang, Gala-Dinner und freier Eintritt in die Spielbank. Ticketservice i-Punkt Trinkhalle Baden-Baden, Tel. (07221) 93 27 00 und bei allen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen.
Mit freundlicher Unterstützung von:
Griesbacher First Class · Casino Baden-Baden · Wochenblatt Baden Pfalz

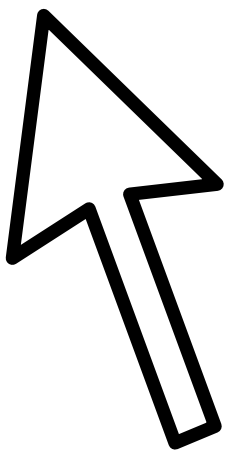
jazz nights Baden Baden
18. JANUAR 2004 · 20 UHR
Eintrittspreise:
Vorverkauf € 26.- / 32.- / 38.-
Abendkasse € 30.- / 36.- / 42.-
THE NIGHT OF HOT JAZZ
From New Orleans:
PRESERVATION HALL JAZZ BAND
The Legend
LOU DONALDSON QUARTET
feat. DR. LONNIE SMITH
Ticketservice i-Punkt Trinkhalle
tel.: 07221/ 93 27 00 · fax.: 07221/ 93 27 05
bei allen Ticket-online-Verkaufsstellen
& unter www.ticketonline.de
Info: FESTIVAL GmbH
tel.: 07221/275-275
e-mail: info@festivalbadenbaden.de
mit freundlicher Unterstützung von:
Veranstalter: FESTIVAL Baden Baden
www.festivalbadenbaden.de
in Zusammenarbeit mit planetJAZZ, 76547 Sinzheim
Bénazet-Saal Kurhaus Baden-Baden

Eröffnung der Ballsaison 2004
Bal paré
31. Januar 2004 · 19.30 Uhr
Musikalische Begrüßung mit einer Ouvertüre
Stuttgarter Saloniker
Casino Band Baden-Baden
"Swing it"
The Croonettes
"closed-harmony"-Gesang der späten 20er, 30er und 40er Jahre
Gastgeber: Jens Riewa

Frühling in Baden-Baden
...und Ungarn zu Gast
19. - 27. Juni 2004
Ungarn Festival
Magyar Hét
Erleben Sie Ungarns Kultur in Baden-Baden
- Kunst
- Musik
- Tanz
- Folklore
- Sport
- Essen
- Trinken

Veranstalter: FESTIVAL BADEN BADEN VERANSTALTUNGS GMBH
Vorverkauf & Reservierung:
i-Punkt Trinkhalle · Tel. 0 72 21 / 93 27 00 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Infos: Festival-Büro · Tel. 0 72 21 / 275-275
www.festivalbadenbaden.de

Mit einem Klick ganz Baden-Baden



www.baden-baden.de